

Liebe Delegierte.

Liebe Ehrengäste.

Meine Damen und Herren.

Ich danke euch für das überwältigende Vertrauen, das ihr mir und meinem Team damit entgegenbringt. Ich freue mich auf eine konstruktive und zukunftsorientierte Zusammenarbeit mit euch allen.

Ich bin ganz sicher kein **Wunderwuzzi** und ich kann nur die Leistung für euch und für die Sportunion erbringen, die wir alle zusammen als geschlossene Gemeinschaft bereit sind einzubringen.

Ich war und bin ein begeisterter Sportler, komme aus der Pädagogik und aus der Politik, zuletzt war ich beruflich Abteilungsleiter für die Studiengänge an der Päd. Akademie bis 2006 (nun Päd. Hochschule).

Mir ist die Frage der Koordination, einer verantwortungsbewussten Aufgabenteilung, Teamarbeit und eine funktionierende Kommunikationsstruktur ein ganz wichtiges Anliegen.

Ich werde nicht akzeptieren, dass **kleinliche Eifersüchteleien**, die es in jeder Gruppe gibt, zum zentralen Thema von Mitarbeit oder Zusammenarbeit werden. Der Dialog und auch das kultivierte Streitgespräch möchte ich zur Maxime unserer Arbeit machen.

Entscheidend ist, dass wir uns alle zu einer **gegenseitigen Loyalität** verpflichtet fühlen.

Ich werde mich um die **aktivsten** und erfolgreichsten Funktionäre, die die SportUnion aufzubieten hat, bemühen. Wir brauchen sie an der Spitze unserer Organisation.

Ich erwarte mir **Respekt** vor verdienten langjährigen Funktionären im kleinen Kreis aber auch an der Spitze unserer Gemeinschaft, so wie ich umgekehrt auch erwarte, dass jeder rechtzeitig erkennen möge, wann der Zeitpunkt der Übergabe in jüngere Hände gekommen ist.

So werde ich in wenigen Jahren ganz aus der Politik ausscheiden, die die letzten 20 Jahre meines Leben geprägt hat und mich dann ausschließlich dem Sport widmen.

Noch aber werde ich die Verbindung von Schule und Sport, gerade in meiner Funktion als Vizepräsident des Wr. Stadtschulrates nutzen.

Große Bedeutung kommt dem **Büro** als zentrale Drehscheibe für den DV zu. Verwaltung ist notwendig aber kein Selbstzweck, sondern Service. Das Büro ist die Visitenkarte unseres Dachverbandes.

Ich werde daher mein ganzes Augenmerk darauf richten, dass es hier eine hohe Zufriedenheit gibt.

Paul Fiala ist mir hier im Wort und ich bin guten Mutes, dass Paul das zuwege bringt.

Ein ganz wichtiges Anliegen neben der Kernkompetenz der Serviceeinrichtung als DV für unsere Mitgliedsvereine wird mir die **Positionierung** der SportUnion im Wr. Sportgeschehen sein.

Als ich, damals als ÖVP-Sportpolitiker des Wr. Gemeinderates gemeinsam mit unserer Wiener SportUnion, der ASKÖ und dem ASVÖ 2001 „**Wiener Sportstammtisch**“ erfunden habe, haben mich viele nicht nur hier in Wien, milde belächelt. Heute nach 7 Jahren kann man sagen, dass das Projekt gelungen ist. Es ist gelungen, jene Vorurteile und das Misstrauen, mit dem sich die drei DV über viele Jahrzehnte begegnet sind, abzubauen, ohne deswegen die eigene Identität zu verlieren.

Das ist alles nur so geworden, weil es in allen Bereichen kluge und vernünftige Menschen gegeben hat, die ähnlich gedacht haben. Ich danke an dieser Stelle ganz besonders, der Beate **Schasching** und dem Werner **Raabe** von der ASKÖ-Wien, dem Josef **Kopal** und dem Peter **Deringer** vom ASVÖ, sowie dem Rudi **Otepka**, dem Kurt **Grasinger** und dem Paul **Fiala** für die Sportunion, sowie meinem Freund KR Kurt **Ehrenberger** für den WFV.

Ich möchte aber nicht unerwähnt lassen, dass auch die Sportpolitiker aller Fraktionen mitgemacht haben. Das ist von der SPÖ LAbg. Thomas **Reindl**, von den Grünen STR David **Ellensohn**, von der FPÖ LAbg. Dietbert **Kowarik** und für die ÖVP LAbg. Ines **Koch**.

Euch allen ein Dankeschön für eure Bereitschaft an einer vernünftigen Idee, den Sport in Wien nicht ständig in parteipolitische kleinste Teilchen aufzusplitten, sondern an einer konstruktiven und gemeinsamen Zukunft für alle DV und ganz besonders für diese Stadt, mit zu wirken.

Mein Dank gilt auch der zuständigen **Sportstadträtin** und Vizebürgermeisterin Grete **Laska**, der ich mich aus vielen Jahren gemeinsamer politischer Arbeit persönlich freundschaftlich verbunden fühle und die mich in meinen Gemeinderatsjahren nicht nur meist pfleglich behandelt hat, sondern auch zunehmend diese informelle Plattform, den „Wr. Sportstammtisch“ akzeptiert hat. Dass sich dabei auch ganz unterschiedliche Meinungen und Positionen aufgetan haben, liegt in der Natur einer sportpolitischen Sache. Genutzt hat es jedenfalls allen.

Wir von der Sportunion Wien sehen uns als einen wichtigen Teil in unserer **bundesweiten Gemeinschaft** der Sportunion Österreich. Wir versprechen dir, lieber **Peter**, und allen Präsidenten der Bundesländer, die heute fast geschlossen anwesend sind, absolute Loyalität und erwarten uns umgekehrt als Wiener mit unseren städtischen Besonderheiten gehört und letztlich auch verstanden zu werden. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Liebe Delegierte

Ich werde in meiner Arbeit für unsere Sportunion dort anknüpfen, wo mein **Vorgänger**, Rudi Otepka, so erfolgreich in einer ganz schwierigen Zeit der Zerrissenheit, es geschafft hat, wieder jene Ruhe und Ordnung herzustellen, die unsere Sportunion Wien heute geschlossen und stark im Erscheinungsbild zeigt.

Lieber Rudi, danke dir persönlich, weil du mein **Mentor** gewesen bist und ich danke dir, dass du mir heute ein **geordnetes Haus** übergibst.

Sport prägt Menschen und Gesellschaft. Immer Mehr Menschen in Wien treiben Sport. Sportentwicklung ist daher Teil der Stadtentwicklung.

Kommunale Sportpolitik muss daher noch viel deutlicher erkennen, dass Dachverbände nicht Bittsteller, sondern Partner in dieser Stadt sind. In der Stadtentwicklung muss noch mehr als bisher den Belangen der Sports Rechnung getragen werden.

Sportvereine übernehmen einen umfassenden **sozialen Auftrag**. Sie bedürfen daher **verlässlicher Rahmenbedingungen** und einer angemessenen Ausstattung mit Infrastruktur.

Die Sportvereine leisten einen großen Beitrag zum **Gemeinwohl** in dieser Stadt, Sie sehen sich verpflichtet ein preisgünstiges Sportangebot zu bieten. Funktionäre der Sportvereine erbringen Monat für Monat Österreichweit ehrenamtlich und damit unentgeltlich **Leistungen** im Ausmaß von ca. 1,2 Mio Stunden (BKA, Sektion Sport)

Das bedarf auch einer **öffentlichen Anerkennung** dieser gewaltigen und volkswirtschaftlich bedeutenden Leistungen.

Dazu gehört auch, dass das ehrenamtliche Engagement z.B. durch **steuerliche Erleichterungen** bei Aufwandsentschädigungen, durch die Absetzbarkeit von Kosten der Haft- Unfallversicherung gefördert und unterstützt werden muss.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass es zu einem **Ausbau der sport- und bewegungserzieherischen Schwerpunktbildung** bereits in den Kindergärten und den Volksschulen kommen muss. Wir müssen uns im Sinne unserer Vereine um die Frage einer sport- und bewegungspädagogischen **Zusatzqualifikation** im Rahmen der Lehrer- und Erzieher-Aus- und Fortbildung annehmen. Dabei geht es um die Frage des Erwerbs von **Übungsleiterqualifikationen**.

Durch die zunehmende Umstellung auf ganztägige Schulsysteme sind wir als **Kooperationspartner** ganz besonders gefordert.

Wir wollen uns ganz besonders **Zielgruppenprogrammen** und Innovationsprojekten widmen.

Der Anteil von **Mädchen und Frauen** ist im Ansteigen begriffen. Dem ist Rechnung zu tragen, ganz abgesehen von der Notwendigkeit, deutlich mehr Frauen auch in die Funktionärebene zu bekommen.

Für eine langfristige **Integration von Ausländern** und Migranten bietet der Sport mit seinen sozialen Möglichkeiten ein wichtiges Handlungsfeld. Insgesamt leistet der Sport einen wichtigen und positiven Beitrag zur **Gesamtentwicklung** junger Menschen und ist somit unverzichtbarer Bestandteil von Erziehung und Bildung.

Sport braucht **Wissenschaft**. Die Zukunft des Sports ist ohne Wissenschaft gar nicht mehr denkbar. Dabei geht es nicht nur um Fragen bewegungsphysikalischer Erkenntnisse beim Training im Leistungssport oder um Fragen des Sportmanagements, sondern auch um die vielfältigen Fragen des **Freizeitverhaltens** des Menschen mit all seiner sozialen Auswirkungen.

Unsere Verantwortung als Dachverband gegenüber den Einzelvereinen, besteht unter anderem in der **Sicherung finanzieller Mittel** für die Vereinsarbeit.

Ich selbst werde mich diesem Bereich ganz besonders widmen. Es geht um Verhandlungen mit der Stadt und um Sponsoren. Der **Benefit** aus der Vergabe von Geldmitteln muss jedenfalls ein beidseitiger sein.

Es geht auch um Hilfen im Bereich der **Kooperationen** z.B. Schule und Kindergarten, sowie diverser **p.r.-Aktionen** zur Mitgliedergewinnung und **politische Lobbyarbeit**, um den einzelnen Vereinen, je nach ihrem Potenzial die Möglichkeit zu geben, auch bei größeren Veranstaltungen bzw. diversen Stadtevents, mitgestalten zu können und sichtbar zu werden. Aber wir werden auch großen Wert auf Gemeinschaft und Geselligkeit legen. Weil Fröhlichkeit und gemeinsames **geselliges Erleben** positive Energien freisetzt.

Wir werden uns im ersten halben Jahr der **Neupositionierung** der SportUnion Wien mit entsprechenden Schwerpunktsetzungen widmen, die heute präsentiert worden sind.

Ich lade euch alle ein, mit zu machen. Nur so werden wir als neu gewählte Landesleitung euren Anliegen gerecht werden können.

Abschließend möchte ich mich bei Paul **Fiala** und seinem Arbeiterteam und hier ganz besonders Hans **Sohar** für die ganz hervorragende **Performance** und **Gestaltung** des Landestages bedanken.

Ich danke euch nochmals für das **Vertrauen** und wünsche uns allen ein fröhliches „Glück auf“.